

Thermoplan AG auf Erfolgskurs

■ Die Thermoplan AG in Weggis plant einen Erweiterungsbau

Die Thermoplan AG, grösster Arbeitgeber in der Gemeinde Weggis, plant bereits acht Monate nach Fertigstellung des Shuttle-Lagers einen weiteren Neubau auf den Grundstücken GB 342 (Thermoplan 1), GB 1784 (Liegenschaft ehemals Krüger Halle) und GB 345 (Liegenschaft ehemals Elite Garage). Aufgrund der erwarteten Auftragslage kann man davon ausgehen, dass auch die Belegschaft von heute 425 Mitarbeitern weiter wächst. Die Baukosten für dieses Bauvorhaben werden auf rund CHF 70 Mio. geschätzt.

Gallus Bucher

Esther und Domenic Steiner gründeten 1974 die Firma Thermoplan AG. Seit 1985 hat die Firma ihr Domizil in Weggis und seit 1995 spezialisierte sich die Thermoplan AG auf das Kerngeschäft, die Entwicklung und die Produktion von Kaffeemaschinen. Thermoplan war in den vielen Jahren sehr erfolgreich und konnte namhafte Kunden gewinnen. Wie CEO Adrian Steiner der Wochen-Zeitung erklärte, glaubt die Firma Thermoplan AG an den Produktionsstandort Schweiz. Grund für den starken Glauben an den Produktionsstandort Schweiz sind die gut ausgebildeten Fachkräfte, die die Firma hat. Warum nach nur acht Monaten nach Fertigstellung des letzten Gebäudes schon wieder ein Bauprojekt aktuell ist, erklärt



Der Haupteingang zur Thermoplan AG befindet sich auf der Seite Richtung Dorf.

Visualisierung: zVg

Adrian Steiner damit, dass die Branche stark wächst. Das Shuttlelager war lediglich ein Zwischenschritt, der gemacht werden musste, damit das neue Verwaltungs- und Produktionsgebäude überhaupt gebaut werden kann. Thermoplan plant in den kommenden 12 Monaten vier neue Produkte auf den Markt zu bringen. Man bereitet sich darauf vor, dass die Wirtschaft wieder auflebt nach der Pandemie und dann will man mit den richtigen Produkten bereit sein. Um das Bauvorhaben zu realisieren wird eine Teiländerung des Zonenplans notwendig, zu der die Bevölkerung Stellung nehmen kann. Der Baubeginn soll möglichst bald nach der Abstimmung erfolgen.

Digital und nachhaltig bauen

Auf den Grundstücken 342, 1784 und 345 realisiert die Firma Thermoplan einen Neu- und Erweiterungsbau. In der Bauplanung arbeitet man mit verschiedenen Partnern wie u.a. dem Innovationspark Zentralschweiz und der Fachhoch-

schule Nordwestschweiz zusammen. Als Architekt hat man sich auch bei diesem Bauprojekt wieder für die Firma Aldoplan von Vadian Metting van Rijn aus Weggis entschieden. Zeitgemäss will man digital bauen. Das bedeutet, dass die Beteiligten nicht mehr Pläne austauschen, sondern dass alle gemeinsam an einem digitalen Modell arbeiten. Davon verspricht man sich mehr Transparenz und das Ausmerzen von Überschneidungen bereits im Planungsprozess. Zudem soll der Neubau nachhaltig gebaut werden und damit dem Zertifizierungsgrad LEED V4.0 entsprechen. Die Thermoplan wird nach dem Bau über total sieben zusätzliche Produktionsräume verfügen, nebst weiteren Logistikeinrichtungen und Büroräumlichkeiten. Die Gebäudehöhe im Bereich der Weiherstrasse wird die gleiche Höhe wie das Werk drei erreichen. Der Bürotrakt Richtung Dorf verfügt über ein Erdgeschoss und vier weitere Stockwerke. Auf dem Dach entsteht eine Fotovoltaik-Anlage.

Teiländerung des Zonenplanes notwendig

Um das Bauvorhaben der Thermoplan AG zu realisieren wird eine Teiländerung des Zonenplanes notwendig. Die Liegenschaft ehemals Elite Garage und Landesprodukte befinden sich in der dreigeschossigen Arbeits- und Wohnzone. Diese Parzellen müssen zusammen mit den Grundstücken 342 und 1784 in die Arbeitszone Weiher 2 umgezont werden. In der Arbeitszone Weiher 2 gibt es kein Wohnen mehr und die Ausnutzung wird erhöht. Das heisst, in dieser Zone wird verdichtetes Bauen möglich.

Erweiterung der Gewerbezone

Gleichzeitig steht im nördlichen Teil des Weiher eine Arrondierung bevor. Landwirtschaftsland von 1200 m² angrenzend an die Gewerbezone soll zur besseren Ausnutzung der Baufelder der Korporation Weggis in die Gewerbezone überführt werden. Dafür wird die Zone Sport und Freizeit um die gleiche Fläche verkleinert und der Landwirtschaftszone 1 zugeführt. In der bestehenden Fläche der Sport- und Freizeitzone verbleibt dabei ausreichend Platz für künftige Nutzungen wie zum Beispiel Tennisplätze sowie ein Kleinspielfeld. Die beiden Zonenplanänderungen wurden im November 2020 zur Vorprüfung an den Kanton Luzern eingereicht. Die Antwort des Vorprüfungsberichts vom Kanton wird im Februar 2021 erwartet. Danach erfolgt das Mitwirkungsverfahren seitens der Bevölkerung. Die Urnenabstimmung soll am 13. Juni 2021 und anschliessend, vorausgesetzt die Weggiser Bevölkerung stimmt dem Vorhaben zu, schnellstmöglich der Baustart erfolgen.

Vollanschluss Gewerbegebiet Weiher

Das Gewerbegebiet Weiher erhält bei der bestehenden Ein- und Ausfahrt Gebiet Zopf bei der Landesprodukte einen Vollanschluss an die Kantonsstrasse. Fahrzeuge können von und nach Küsnacht direkt in die Röhrlistrasse oder Kantonsstrasse abbiegen. Fahrzeuge aus Richtung Vitznau erhalten eine Einspur-Strecke, die ein Abbiegen in die Röhrlistrasse ermöglicht. Dieses Bauvorhaben der Kantonsstrasse wurde öffentlich aufgelegt und wurde vom Regierungsrat des Kantons Luzern genehmigt.



Seitenansicht des neuen Gebäudes mit drei Untergeschossen, einem Erdgeschoss und im rechten Teil des Baus mit weiteren vier Geschossen.

Visualisierung: zVg